

Beschlussantrag

Vorlagen-Nr.: AN 006/2023

Einreicher: Fraktion Bündnis 90/ Die Grünen
Sachbearbeiter: Nancy Stegemann

Datum: 07.03.2023
25.05.2023
13.06.2023

Telefon: 03342 245140

Betreff:

Maßnahmen als Mitglied des Wasserverbandes Strausberg Erkner

Beratungsfolge	Termin	Behandlung
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	20.03.2023	öffentlich
Wirtschafts-, Verwaltungs-, Ordnungs- und Finanzausschuss	23.03.2023	öffentlich
Ortsentwicklungs-, Bau- und Umweltausschuss	05.06.2023	öffentlich
Gemeindevertretung	03.07.2023	öffentlich

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt:

1. ~~Die Gemeinde soll als Mitglied des Wasserverbandes Strausberg Erkner den dort propagierten sparsamen und effizienten Umgang mit der Ressource Wasser in der Gemeinde im Sinne einer erweiterten Wasserressourcennutzung zu forcieren. Dies beinhaltet die Etablierung regionaler und lokaler Brauchwasserkreisläufe. Für die Verwendung sind Abnehmer des gereinigten Abwassers (gewerblich, privat, öffentlich) zu eruieren.~~
2. ~~Die Gemeinde soll als Mitglied des Wasserverbandes Strausberg Erkner darauf hinwirken, dass für das Einzugsgebiet Strausberg/Rehfelde eine Kläranlage mit 4. Reinigungsstufe gebaut werden soll, welche hochgradig gereinigtes Abwasser für Brauchwasserzwecke oder die Stützung des Wasserhaushaltes zur Verfügung stellen kann.~~
3. ~~Das noch in der Kläranlage Münchehofe gereinigte Abwasser, soll anteilig im Verbandsgebiet wiederverwendet werden können. Dazu sind mit den BWB (Berliner Wasserbetrieben) Konzepte zu entwickeln und voranzutreiben.~~
4. ~~Gemeinde soll als Mitglied des Wasserverbandes Strausberg Erkner darauf hinwirken eine progressive Gebührenordnung für den Wasserverbrauch zu prüfen mit dem Ziel, diese zu etablieren, welche auch unterdurchschnittlichen Verbrauch belohnt. Diese Gebührenordnung ist sozial gerecht auszugestalten. Dem OBUA ist darüber halbjährlich zu berichten. Begründung:~~

Der Bürgermeister wird beauftragt, zu folgenden Themen eine Stellungnahme beim Wasserverband einzuholen:

1. Der Wasserverband Strausberg Erkner den dort propagierten sparsamen und effizienten Umgang mit der Ressource Wasser in der Gemeinde im Sinne einer erweiterten Wasserressourcennutzung forcieren. Dies beinhaltet die Etablierung regionaler

und lokaler Brauchwasserkreisläufe. Für die Verwendung sind Abnehmer des gereinigten Abwassers (gewerblich, privat, öffentlich) zu eruieren.

2. Der Wasserverbandes Strausberg Erkner soll darauf hinwirken, dass für das Einzugsgebiet Strausberg/Rehfelde eine Kläranlage mit 4. Reinigungsstufe gebaut werden soll, welche hochgradig gereinigtes Abwasser für Brauchwasserzwecke oder die Stützung des Wasserhaushaltes zur Verfügung stellen kann.
3. Das noch in der Kläranlage Münchehofe gereinigte Abwasser, soll anteilig im Verbandsgebiet wiederverwendet werden können. Dazu sind mit den BWB (Berliner Wasserbetrieben) Konzepte zu entwickeln und voranzutreiben.
4. Der Wasserverband Strausberg Erkner soll darauf hinwirken, eine progressive Gebührenordnung für den Wasserverbrauch zu prüfen mit dem Ziel, diese zu etablieren, welche auch unterdurchschnittlichen Verbrauch belohnt. Diese Gebührenordnung ist sozial gerecht auszugestalten.

Dem OBUA ist darüber halbjährlich zu berichten.

Sachverhalt:

Der nachhaltige Umgang mit dem Wasser wird immer wichtiger. Wasser ist das kostbarste und gleichzeitig wahrscheinlich zukünftig in unserer Region rarste Gut. Der Wasserverbrauch ist durch das Wachsen der Gemeinden am Rande Berlins weiter gestiegen. Gleichzeitig vermindert sich das mittel- und langfristige Wasserdargebot im Einzugsgebiet des WSE durch geringere Niederschläge (400 statt 550 mm/a) bei gleichzeitig höherer Verdunstung durch den Temperaturanstieg (1-3°K) im langjährigen Mittel. Das dadurch entstehende Defizit wird durch bislang ergriffene Maßnahmen nicht ausgeglichen werden können.

Mit dem WSE ist, zusammen mit den Mitgliedern, ein progressives Gebührenmodell zu erarbeiten, das sparsamen Umgang mit der Ressource Wasser fördert. Dies können Verbrauchslimitierungen, progressive Gebühren sowie das Einschränken der Bewässerung von nicht erforderlichen Flächen sein. Dabei soll auch ein geringerer Verbrauch durch einen geringen Gebührensatz belohnt und damit auch Investitionen in wassersparende Maßnahmen honoriert werden.

Eine weitere Maßnahme auf Verbandsebene ist der Verbleib und die zentrale Wiedernutzung hochgradig gereinigten Abwassers im Verbandsgebiet. Eine Möglichkeit ist die Verrieselung zur Stützung der Grundwasserneubildung oberhalb der Trinkwasserfassungen. Gleichzeitig kann das aufbereitete Wasser auch als Prozess- oder Betriebswasser genutzt werden. Auf Grund der Fragen des Wassertransportes sind örtliche Kreisläufe zu befürworten. Das aufbereitete Abwasser entschwindet nach der Kläranlage bislang aus dem Verbandsgebiet und ist daher für die lokale Nutzung verloren.

Daher wird zusätzlich aufgefordert, dass der Wasserverband Strausberg-Erkner für die erforderlichen Kapazitäten den Bau und Betrieb einer oder mehrerer semizentraler Kläranlagen zur regionalen Wiedernutzung von hochgradig gereinigtem Abwasser im Verbandsgebiet vorantreiben soll, da die Kläranlagen der Berliner Wasserbetriebe ohnehin schon ausgelastet sind. Hierzu ist als erstes eine Kläranlage mit 4. Reinigungsstufe am Standort Strausberg zu realisieren.

Dies alles steht im Einklang mit der Initiative zur nationalen Umsetzung einer neuen EU-Richtlinie 2020/741 zur Wiedernutzung hochgradig gereinigten Abwassers

Finanzielle Auswirkungen:

Durch die Ausführung des vorgeschlagenen Beschlusses entstehen folgende Auswirkungen auf den Haushalt: keine

